

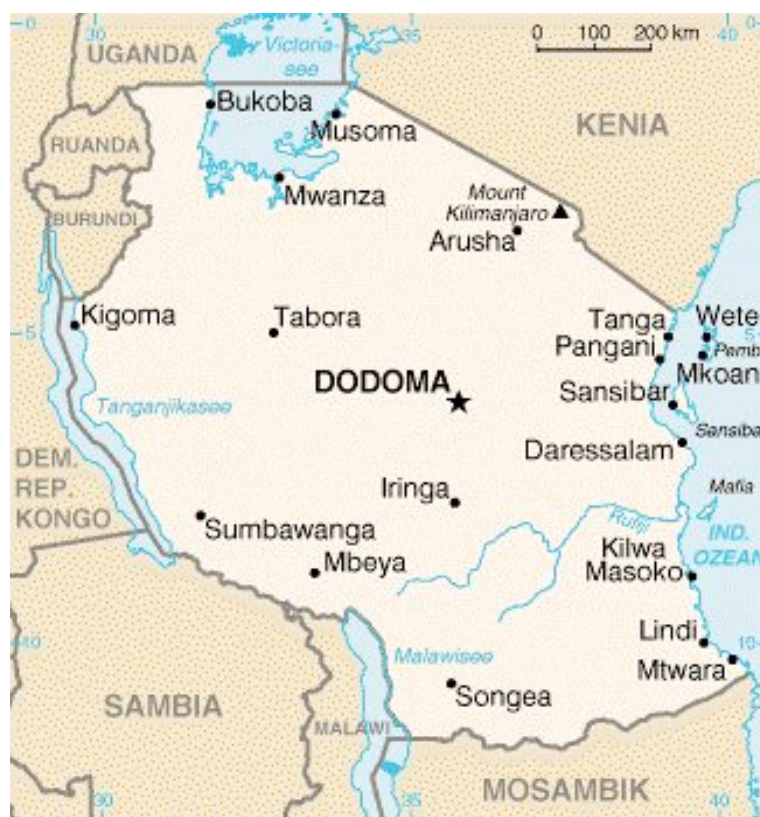
Projekt:

TAN-422

Brunnenbau, Wasserversorgung
in der Kagera Region, Bukoba,
Tanzania

Summe:

Fr. 4'000.00



Das Kolpingwerk in Tanzania hat ein umfangreiches Programm zur ländlichen Entwicklung. Nebst der Ausbildung von Bauern in Tierzucht, Anbau und Vermarktung von Produkten, Kompostierung, Baumplantagen, Solarenergie ist auch die saubere Versorgung mit Wasser und Bewässerung ein Teil dieses Programmes. Das Kolpingwerk baut Brunnen und Wassertanks in den Dörfern zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser und zur Bewässerung der Felder.

Projektgebiet:	Nordwest-Tanzania, Kagera-Region mit dem Hauptort Bukoba am Victoriasee. Eine der entlegensten Region des Landes.
Projektpartner in Tanzania:	Kolping Society Tanzania, Fr. David Kamugisha, Bukoba
Projektziele:	Versorgung mit sauberem Trinkwasser, durch Brunnenbau und Auffangbecken zur Bewässerung.
Begünstigte:	Familien in den Dörfern des Kogendo Gebietes, im Umland von Bukoba.
Projektverlauf:	März 2013 bis März 2016
Eigenleistung:	Kolping Tanzania und die Begünstigten leisten mit ihrer Mitarbeit beim Bau der Brunnen ihren Anteil.
Projekterfahrung:	In zehn Dörfern wurden 2011/2012 schon solche Brunnen gebaut. Ziel ist es nun in drei Jahren in 25 weiteren Dörfern ein Verbesserung der Wasserversorgung zu erreichen.

1. Partnerorganisation

Das Kolpingwerk Tanzania wurde 1987 gegründet. Es betreibt verschiedene Berufsbildungszentren, mehrere Bildungshäuser, Kindergärten, eine grosse Schule und im Moment ist ein grosses Konferenzzentrum im Bau. Es gibt Spargruppen mit einem Kleinkreditprogramm, ein Hausbauprogramm, eine Medizinstation und eine grosse Maismühle die für den Markt produziert. Das Hauptarbeitsfeld ist die ländliche Entwicklung.

2. Kagera-Region

Die Kagera-Region, mit dem Hauptort Bukoba, liegt am Victoriasee. Die Region hat sehr wenig Infrastruktur. Die schlechten Strassen erschweren den Transport der Landwirtschaftsprodukte zu den Märkten. Dadurch sind viele Leute nur Selbstversorger und verfügen sonst über keinerlei Einnahmen. Was sie produzieren, Bananen, Kaffee, Erdnüsse, teilweise Tee, hat der Nachbar auch und ist deshalb unverkäuflich. Einen Absatz findet Gemüse, Ananas, Milch und Fleisch.

Hauptprobleme: Erosion durch Abholzung, extrem schwache Infrastruktur, keine Energieversorgung, Krankheiten wie Aids und Malaria, Mangelernährung, Probleme mit der Wasserversorgung, oft kein sauberes Wasser was Krankheiten noch mehr fördert.



3. Programm ländliche Entwicklung.

Das Kolpingwerk in Tanzania hat ein umfangreiches Programm zur Ausbildung von Bauern entwickelt. Es umfasst Kurse und Anleitung in Theorie und Praxis zu den verschiedensten Themen. Ziel ist es damit die Lebensqualität zu verbessern, Einkommen zu verschaffen und die Umwelt zu schonen. Gelernt wird der Anbau von Gemüse und Früchten um einerseits damit die Ernährung vielfältiger zu machen und andererseits durch die Verarbeitung zu Marktfähigen Produkten (z.B. dörren der Früchte) Einkommen zu verschaffen. Es wird gelernt wie durch gute Bewässerung, und durch Düngung mit selber produziertem Kompost die Erträge gesteigert werden können. Die Tierzucht verhilft zu Milch und Fleisch. Die Kurse finden vor Ort in den Dörfern statt und gearbeitet wird konkret auf den Feldern, Höfen und Pflanzungen der einzelnen Bauern die teilnehmen. Nach einem ersten Kurs zur Einführung und Grundbildung werden dann die Dörfer über längere Zeit weiter beraten und begleitet. Ziel ist es, in den nächsten Jahren, mit diesem Programm immer weiteren Dörfern in der ganzen Kagera-Region anzubieten.

Wasser ist die Grundlage für den Anbau und sauberes Trinkwasser ist für die Entwicklung und Gesundheit der Menschen wichtig. Das Kolpingwerk baut deshalb in den Dörfern Wasseranlagen für Trinkwasser. Wo immer möglich werden auch Auffangbecken für das Regenwasser errichtet für die Bewässerung der Pflanzungen.

Bau und Installation eines Wassertanks mit der Zuführung und allen Leitungen kostet CHF 4'000.00.